



# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005/06

## Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2005/2006, das den Zeitraum vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006 umfasst, hat sich der Rundholzmarkt weiter stabilisiert und gegen Ende des Wirtschaftsjahres gewandelt von einem Käufer- zu einem Verkäufermarkt. Preissteigerungen konnten bei allen Sortimenten am Markt umgesetzt werden.

Der Hiebsatz wurde im Bereich unserer bisherigen Waldungen (Ebnath alt) zu 244 % erfüllt. In unseren neu erworbenen Waldungen in Thüringen und Thurnau haben wir 13.089 fm zum Einschlag gebracht. Ein Gesamthiebsatz wird zurzeit ausgearbeitet.

Der Waldzustand, der sich nach dem Trockenjahr 2003 in den Jahren 2004 und 2005 leicht erholen konnte, hat sich erneut im Jahr 2006, bedingt durch den heißen und niederschlagsarmen Sommer, verschlechtert. Allgemein hat der Wald mit der Klimaänderung zu kämpfen. Im Geschäftsjahr betrug der Stammholzanfall aus Kalamitäten (Schneebruch, Sturmholz, Dürreschäden, Borkenkäfer) 3.050 fm, incl. Energiehölzer lag der Kalamitätsholzanfall bei ca. 10 % des Gesamteinschlags.

Weiterhin stellt der Eintrag der Luftschadstoffe aus Verkehr und Landwirtschaft eine Dauerbelastung für die Wälder dar.

Der forstliche Grundbesitz in der nördlichen Oberpfalz (1.593 ha), im angrenzenden Oberfranken (654 ha), im westlichen Oberfranken (275 ha) und im südlichen Thüringen (296 ha) erstreckt sich insgesamt über 2.818 ha (i. Vj. 2.248 ha). Davon sind 96 % bestockt. Die Holzarten setzen sich zu 74 % aus Fichten, zu 20 % aus Kiefern und zu 3 % aus Lärchen (Douglasien) und zu 3 % aus Laubbäumen zusammen.

Unsere im abgelaufenen Wirtschaftsjahr neu erworbenen Forste in Thüringen bei Lehesten und in Thurnau im westlichen Oberfranken haben wir voll in unseren Betrieb integriert. Der Einschlag ist plangemäß erfolgt.

Der Holzeinschlag brachte einen Umsatzerlös von EUR 1.858.252,00 (i. Vj. EUR 1.525.489,00). Davon entfallen EUR 557.330,09 auf die neu erworbenen Forste. Eingeschlagen wurden insgesamt 38.678 fm (i. Vj. 31.843 fm), davon in den neuen Forsten 13.089 fm. Dies entspricht einem Durchschnittserlös von EUR 48,04 fm (i. Vj. EUR 47,91 fm). Bedingt durch die neuen Waldgebiete wurden erstmals in größerem Umfang (4.063 fm) Stockholzerkäufe vorgenommen. Zusätzlich kamen im energetischen Bereich Hölzer zum Einschlag, die man bisher als Totholz im Wald belassen hat. Aus diesem Grunde konnte der Durchschnittserlös nur leicht verbessert werden.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2005/06 mit einem Überschuss von EUR 838.852,87 ab. Im Vorjahr waren es EUR 665.545,76. Der Umsatzerlös aus unserem Hausbesitz in Berlin, Potsdam und Würzburg betrug brutto EUR 208.000,00 (i. Vj. EUR 189.759,00).

Auf Grund des Bilanzgewinns von EUR 838.852,87 kann der Hauptversammlung die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr um ca. 25 % erhöhten Dividende von ca. 35,27 % vorgeschlagen werden, d. h. also 3,88 EUR/Aktie. Das entspricht einer Ausschüttungsquote von ca. 25 % und unserem Ziel, die Aktionäre am Ergebnis der Gesellschaft zeitnah zu beteiligen.

## Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Bedingt durch eine anhaltende Rohstoffdiskussion und Verknappungstendenzen für den Rohstoff Holz auf dem Markt kann in den nächsten Jahren mit guten Holzpreisen gerechnet werden, es sei denn, dass die Klimaänderung mit ihren abiotischen (Sturm, Nassschnee, Dürre) und biotischen (Käfer) Auswirkungen den Markt mit zuviel Rohstoff belastet.

Wenn die Forstwirtschaft von außergewöhnlichen Naturereignissen verschont bleibt, sollte es möglich sein, auch im nächsten Geschäftsjahr (2006/07) ein befriedigendes Ergebnis, leicht unter Vorjahresniveau, vorlegen zu können. Für das Geschäftsjahr 2007/08 planen wir den Einschlag zurückzufahren. Mit einem entsprechend reduzierten Ergebnis ist zu rechnen.

Die Risiken in der Forstwirtschaft bestehen in einer möglichen Schädigung des Forstbestandes durch Witterungseinflüsse (z. B. Trockenheit, Sturm, Nassschnee etc.) und Umweltschadstoffe sowie in der Unsicherheit in Bezug auf die Preisentwicklung auf den Märkten für die verschiedenen Holzsorten. Die Klimaänderung stellt künftig einen Unsicherheitsfaktor dar.

Die Schäden am Forstbestand versuchen wir durch eine sorgfältige Beobachtung und Pflege des Bestandes frühzeitig zu erkennen und die Auswirkungen durch geeignete forstwirtschaftliche Maßnahmen zu verringern. Dem Risiko durch die Preisschwankungen für die verschiedenen Holzsorten begegnen wir durch die genaue Marktbeobachtung und durch die auf die Holznachfrage abgestimmte Einschlagsmenge.

## Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Geschäftsjahr 2005/06 hat sich die Gesellschaft von ihrem Hausbesitz in Würzburg getrennt. Auch der Hausbesitz in Berlin und Potsdam soll kurzfristig verkauft werden. Die Veräußerungsgewinne werden soweit möglich auf die Anschaffungskosten der im Wirtschaftsjahr 2005/06 angeschafften Liegenschaften Thurnau und Lehesten übertragen. Der darüber hinausgehende Gewinn wird in eine Rücklage gemäß § 6b EStG eingestellt. Ziel ist der Ankauf einer rentierlichen Liegenschaft.

## Bericht gemäß § 312 AktG

Die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München ist während des gesamten Geschäftsjahres mit Mehrheit an unserer Gesellschaft beteiligt gewesen. Wir haben deshalb über die Beziehungen unserer Gesellschaft zur Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft und den mit dieser Gesellschaft verbundenen Unternehmen einen Bericht nach § 312 AktG erstellt. Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005/06 weder Rechtsgeschäfte mit der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München noch mit einem ihr verbundenen Unternehmen noch auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen vorgenommen. Ebenso wenig haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005/06 Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen getroffen oder unterlassen.

Ebnath, den 24. November 2006

Forst Ebnath Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Wagner

## Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Forst Ebnath AG gem. § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Forst Ebnath AG erklären hiermit gem. § 161 AktG:

Die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ i.d.F. vom 02. Juni 2005 (EBanz. vom 20./21. Juli 2005) und i.d.F. vom 12. Juni 2006 (EBanz. vom 24. Juli 2006) wurden und werden nicht angewendet, da sie nach Art und Umfang den Erfordernissen der Forst Ebnath AG überwiegend nicht gerecht werden.

Ebnath, im November 2006

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

# Anhang für das Geschäftsjahr 2005/06

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden. Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer unter Berücksichtigung der handelsrechtlichen und steuerlichen Vorschriften nach der linearen und der degressiven Methode. Von steuerrechtlichen Sonderabschreibungen wurde in Vorjahren Gebrauch gemacht. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Stichtagskursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Nennwert vermindert um Wertberichtigungen angesetzt. Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Stichtagskursen zum Bilanzstichtag bewertet. Sonstige Vermögensgegenstände sowie Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen sind unter Anwendung versicherungsmathematischer Methoden zu Teilwerten nach § 6a EStG auf der Basis der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck und eines Zinssatzes von 6 % p. a. angesetzt. Sie tragen Vorsorge für alle Pensionsverpflichtungen. Die sonstigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Sämtliche Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

# Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

## Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr 2005/06 ist im Anlagenspiegel dargestellt.

## Sachanlagen

Die Zugänge betreffen mit TEUR 1.872 im Wesentlichen den Posten Grundstücke und Bauten (Waldflächen). Die geleisteten Vorauszahlungen des Vorjahres in Höhe von TEUR 1.316 für erworbene Waldflächen wurden im Berichtsjahr mit Übergang der Nutzen und Lasten zu den Grundstücken und Bauten umgebucht. Die Abgänge betreffen im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung.

## Finanzanlagen

Der Zugang betrifft eine Schatzanweisung des Landes Brandenburg mit einer Verzinsung von 3,25 % und einer Laufzeit bis Oktober 2008.

Der Abgang betrifft einen im Dezember 2005 endfällig abgegangenen öffentlichen Pfandbrief der Eurohypo AG.

Der Bestand betrifft ausschließlich Wertpapiere des Anlagevermögens.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten enthält überwiegend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 153), Forderungen aus abgegrenzten Zinsen festverzinslicher Wertpapiere (TEUR 16), Forderungen gegenüber dem Finanzamt (TEUR 15) sowie eine Forderung gegenüber der Investitionsbank Brandenburg (TEUR 10).

In dem Posten Sonstige Vermögensgegenstände sind Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 2 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

## Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr EUR 594.000,00.

Das Grundkapital ist eingeteilt in 54.000 Stückaktien mit einem Nennwert von je EUR 11,00 und untergliedert sich wie folgt:

		EURO
50.580	Stückaktien	556.380,00
1.715	Stückaktien	18.865,00
1.362	Stückaktien	14.982,00
343	Stückaktien	3.773,00
<hr/>		
54.000	Stückaktien	594.000,00

## Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen verteilen sich wie folgt:

	EURO
Gesetzliche Rücklage	122.599,22
Andere Gewinnrücklagen	2.078.969,56
<hr/>	
	2.201.568,78

Die Erhöhung der anderen Gewinnrücklagen resultiert in Höhe von EUR 499.225,76 aus der gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2006 erfolgten Zuführung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres.

## Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von TEUR 578 betrifft ausschließlich eine Rücklage gemäß § 3 Forstschäden-Ausgleichsgesetz.

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Forstsachverständigen- und Maklergebühren (TEUR 55), für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses (TEUR 33,5), für Instandhaltungsmaßnahmen (TEUR 30) sowie für Urlaubsansprüche und Vorstandstantieme (TEUR 33) gebildet.

## Verbindlichkeiten

Im Berichtsjahr bestehen keine Verbindlichkeiten, deren Restlaufzeit mehr als fünf Jahre beträgt bzw. die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

## Umsatzerlöse

Von den Gesamtumsatzerlösen entfallen 90,1 % auf die Forstwirtschaft und 9,9 % auf die Wohnungsvermietung. Die Umsatzerlöse sind in voller Höhe Inlandsumsätze.

## Sonstige betriebliche Erträge

In diesem Posten sind im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen (Waldfläche) (TEUR 88) sowie Erträge aus Aufwendungszuschüssen (TEUR 73) enthalten. Des Weiteren beinhaltet der Posten Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 35.

## Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die periodenfremden Erträge betragen im Geschäftsjahr 2005/06 TEUR 107 und resultieren hauptsächlich aus Abgangsgewinnen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen (TEUR 88) sowie aus Wertaufholungen gem. § 280 HGB (TEUR 15). Die periodenfremden Aufwendungen betragen TEUR 32 und betreffen in voller Höhe Steuernachzahlungen.

## Abschreibungen auf Sachanlagen

Der Abschreibungsaufwand in Höhe von TEUR 21 entfällt in voller Höhe auf planmäßige Abschreibungen. Steuerrechtliche Abschreibungen gemäß § 6b EStG sowie Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

## Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Abschreibungsaufwand entfällt in voller Höhe auf außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3. Abschreibungen wegen Wertschwankungen des Umlaufvermögens gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 wurden im Geschäftsjahr nicht vorgenommen.

## Steuer vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Wesentlichen Körperschaftsteuer (TEUR 292) und Solidaritätszuschlag (TEUR 17).

## Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz

Vorstand und Aufsichtsrat haben im November 2006 ihre Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 des Aktiengesetzes abgegeben und den Aktionären über das Internet dauerhaft zugänglich gemacht.

## Sonstige Angaben

Die gesamten Zuwendungen an den Aufsichtsrat beliefen sich einschließlich Aufwandsentschädigungen auf EUR 2.866,26.

Das für den Abschlussprüfer im Geschäftsjahr 2005/06 als Aufwand erfasste Honorar für Abschlussprüfung und sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen (Prüfung des Berichts des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen) beträgt insgesamt EUR 11.000,00.

Die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München ist mehrheitlich am Grundkapital unserer Gesellschaft beteiligt. Eine Einbeziehung in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens, der in München offen gelegt wird, ist wegen § 296 Abs. 2 HGB für das Geschäftsjahr 2005 unterblieben.

Der veröffentlichte Inhalt der uns gemachten Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG lautet wie folgt:

Die MR Beteiligungen 7. und 8. GmbH, Königinstraße 107, 80802 München, ist nach den Bestimmungen der §§ 2 ff, 46 ff, 60 ff UmwG unter Auflösung ohne Abwicklung auf unser Unternehmen verschmolzen worden. Die Verschmelzung wurde am 14. Oktober 2003 in das Handelsregister des Sitzes unseres Unternehmens eingetragen.

Gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 1 UmwG sind die von der MR Beteiligungen 7. GmbH an Ihrer Gesellschaft gehaltenen Anteile in Höhe von 80,0 % der Stimmrechte und die von der MR Beteiligungen 8. GmbH an Ihrer Gesellschaft gehaltenen Anteile in Höhe von 16,7 % der Stimmrechte, die unserem Unternehmen bislang gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zugerechnet wurden, auf unser Unternehmen übertragen worden. Zugleich sind die MR Beteiligungen 7. und 8. GmbH gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 2 UmwG erloschen.

Wir teilen Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Unternehmen nunmehr eine direkte Beteiligung in Höhe von 96,7 % der Stimmrechte an Ihrer Gesellschaft hält. Gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG teilen wir Ihnen ferner mit, dass die MR Beteiligungen 7. GmbH mit Übertragung der Stimmrechte auf unser Unternehmen die Schwellen von 75 %, 50 %, 25 %, 10 % und 5 % der Stimmrechte an Ihrer Gesellschaft unterschritten hat und die MR Beteiligungen 8. GmbH mit Übertragung der Stimmrechte auf unser Unternehmen die Schwellen von 10 % und 5 % der Stimmrechte an Ihrer Gesellschaft unterschritten hat.

Im Geschäftsjahr 2005/06 waren durchschnittlich 3,5 Arbeitnehmer in unserem Unternehmen beschäftigt. Hierbei waren 1,75 Arbeitnehmer im Bereich der Verwaltung sowie 1,75 Arbeitnehmer im Bereich Produktion tätig. Unseren Betriebsangehörigen sprechen wir an dieser Stelle für ihre geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

## Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat:	Hans Volker Sprave, München <sup>1)</sup> Leiter Geschäftsbereich Group Investments, Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, Vorsitzender Dr. Knut Riesmeier, Grünwald <sup>2)</sup> Geschäftsführer MEAG Munich ERGO AssetManagement GmbH, München und Geschäftsführer MEAG Munich ERGO Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., München, stellvertretender Vorsitzender Wolfgang Riedel, Neusorg Diplom Forstwirt (bis 6. März 2006) Karl Murr, Gundelfingen Leiter Geschäftsbereich Agro, Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München (ab 11. Mai 2006)
Vorstand:	Norbert Wagner, Schirmitz Dipl. Ing. (FH) der Forstwirtschaft, Dipl. Forstwirt Univ.

<sup>1)</sup> Weitere Aufsichtsratsmandate: TELA AG, München (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Mercur Assistance AG Holding, München (stellvertr. Vorsitzender), Munich Re Finance B.V., Amsterdam/Niederlande (Mitglied)

<sup>2)</sup> Weitere Aufsichtsratsmandate: TELA AG, München (Mitglied)

# Jahresabschluss 2005/2006

Bilanz zum 30. September 2006

## Aktiva

	30.09.2006		30.09.2005	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	4.184.392,65		1.012.399,97	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.708,00		22.058,00	
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	4.201.100,65	1.315.833,09	2.350.291,06
II. Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens		613.214,95		613.998,06
		<u>4.814.315,60</u>		<u>2.964.289,12</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	152.612,56		75.164,98	
2. sonstige Vermögensgegenstände	44.901,86	197.514,42	63.183,10	138.348,08
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens				
Sonstige Wertpapiere		168.786,65		1.242.129,97
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		338.011,46		190.134,06
		<u>704.312,53</u>		<u>1.570.612,11</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
sonstige		12.807,47		3.854,99
		<u>5.531.435,60</u>		<u>4.538.756,22</u>

## Passiva

	30.09.2006		30.09.2005	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		594.000,00		594.000,00
II. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	122.599,22		122.599,22	
2. andere Gewinnrücklagen	2.078.969,56	2.201.568,78	1.579.743,80	1.702.343,02
III. Bilanzgewinn		838.852,87		665.545,76
		<u>3.634.421,65</u>		<u>2.961.888,78</u>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>		578.489,44		578.489,44
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen		676.144,00		636.637,00
2. Steuerrückstellungen		193.936,15		119.609,67
3. sonstige Rückstellungen		163.506,76		85.906,70
		<u>1.033.586,91</u>		<u>842.153,37</u>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.953,26		0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 1.953,26 (Vj. EUR 0,00)				
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		86.206,90		8.620,69
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 86.206,90 (Vj. EUR 8.620,69)				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.769,51		55.266,03
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 13.769,51 (Vj. EUR 55.266,03)				
4. sonstige Verbindlichkeiten		176.099,78		88.088,27
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 176.099,78 (Vj. EUR 88.088,27)				
davon Steuern				
EUR 159.726,24 (i.Vj. EUR 56.923,23)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
EUR 0,00 (Vj. EUR 4.603,50)				
		<u>278.029,45</u>		<u>151.974,99</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		6.908,15		4.249,64
		<u>5.531.435,60</u>		<u>4.538.756,22</u>

# Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005/2006

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Vortrag zum 01.10.2005	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Stand am 30.09.2006	Vortrag zum 01.10.2005	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2006	Stand am 30.09.06	Stand am 30.09.2005
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	7.067.791,41	1.872.117,58	-144,99	1.315.833,09	10.255.597,09	6.055.391,44	15.813,00	0,00	6.071.204,44	4.184.392,65	1.012.399,97
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.522,99	125,86	-667,82	0,00	45.981,03	24.464,99	5.428,86	-620,82	29.273,03	16.708,00	22.058,00
3. Geleistete Anzahlungen	1.315.833,09	0,00	0,00	-1.315.833,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.315.833,09
	8.430.147,49	1.872.243,44	-812,81	0,00	10.301.578,12	6.079.856,43	21.241,86	-620,82	6.100.477,47	4.201.100,65	2.350.291,06
II. Finanzanlagen											
Wertpapiere des Anlagevermögens	616.407,52	325.059,00	-312.239,60	0,00	629.226,92	2.409,46	13.602,51	0,00	16.011,97	613.214,95	613.998,06
	9.046.555,01	2.197.302,44	-313.052,41	0,00	10.930.805,04	6.082.265,89	34.844,37	-620,82	6.116.489,44	4.814.315,60	2.964.289,12

## Gewinnverwendungsvorschlag

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn von EUR 838.852,87 wie folgt zu verwenden:

EUR 3,88 je Stückaktie auf 54.000 Stückaktien bzw.

rd. 35,2727 % Dividende auf das Gezeichnete Kapital von EUR 594.000,00

Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen

EUR 209.520,00

EUR 629.332,87

EUR 838.852,87

Ebnath, den 24. November 2006

Forst Ebnath Aktiengesellschaft  
Der Vorstand  
Wagner

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2006

	2005/2006		2004/2005	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse				
a) Forstwirtschaft	1.886.620,09		1.551.137,20	
b) Mieterlöse aus Hausbesitz	<u>207.902,69</u>	2.094.522,78	<u>189.758,63</u>	1.740.895,83
2. sonstige betriebliche Erträge		215.548,43		120.854,92
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	4.280,00		4.363,88	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>503.745,89</u>	508.025,89	<u>470.112,95</u>	474.476,83
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	200.592,14		199.420,19	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 95.446,78 (Vj. EUR 27.427,85)	<u>140.228,74</u>	340.820,88	<u>71.385,72</u>	270.805,91
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		21.241,86		32.514,96
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		273.076,98		250.206,25
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		23.122,54		24.026,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13.366,08		64.532,61
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		13.602,51		2.594,30
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.169,15		36,66
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>1.186.622,56</u>		919.674,45
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>334.111,53</u>		<u>246.119,07</u>
13. sonstige Steuern		13.658,16		8.009,62
14. Jahresüberschuss		<u>838.852,87</u>		<u>665.545,76</u>
15. Bilanzgewinn		<u><u>838.852,87</u></u>		<u><u>665.545,76</u></u>

Die Umsatzerlöse aus der **Forstwirtschaft** betreffen:

	2005/2006	2004/2005
	EUR	EUR
Nutzderbholzverkauf		
Stammholz	1.649.627,61	846.271,39
Industrieholz	<u>181.442,93</u>	<u>653.225,98</u>
	1.831.070,54	1.499.497,37
Sonstiger Holzverkauf	<u>27.181,71</u>	<u>25.991,73</u>
Holzverkauf – insgesamt	1.858.252,25	1.525.489,10
Sandverkäufe	0,00	835,97
Duldung und Gestattung	13.110,00	5.016,48
Wildbretverkäufe u.a.	9.041,96	6.579,51
Pachterträge	<u>10.819,57</u>	<u>16.017,10</u>
	1.891.223,78	1.553.938,16
abzgl. Erlösschmälerungen	<u>-30.291,17</u>	<u>-28.322,74</u>
	1.860.932,61	1.525.615,42
Vermietung von Forstwohnungen	18.532,80	18.532,80
Sonstiges	<u>7.154,68</u>	<u>6.988,98</u>
	<u><u>1.886.620,09</u></u>	<u><u>1.551.137,20</u></u>

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang– unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Forst Ebnath Aktiengesellschaft, Ebnath/Opf., für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 27. November 2006

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Herbert Loy  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Thomas Kagermeier  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats der Forst Ebnath Aktiengesellschaft an die Hauptversammlung

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2005/06 vom Vorstand laufend über den Geschäftsverlauf, die Lage des Unternehmens und die beabsichtigte Geschäftspolitik unterrichten lassen. Turnusmäßig fanden außerdem vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt, in denen die Lage der Gesellschaft ausführlich erörtert wurde. Im Rahmen einer Aufsichtsratsitzung fand eine Ortsbesichtigung der im abgelaufenen Geschäftsjahr neu erworbenen Forste in Thurnau/Bayern und Lehesten/Thüringen statt. Darüber hinaus sind mehrfach Aufsichtsratsbeschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst worden. Aufgrund der überschaubaren Verhältnisse der Gesellschaft hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

Weitere Prüfungshandlungen, z.B. nach § 111 Abs. 2 Satz 1 Aktiengesetz, waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht erforderlich.

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht sind von der KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsbericht wurde uns unverzüglich nach Fertigstellung zugeleitet. Auch wir haben den Jahresabschluss der Gesellschaft, den Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Bei den Verhandlungen des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Gewinnverwendungsvorschlag und den Abhängigkeitsbericht im Aufsichtsrat war der Abschlussprüfer anwesend. Wir stimmen dem Ergebnis des Abschlussprüfers zu. Mit dem Gewinnverwendungsvorschlag sind wir ebenfalls einverstanden. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft zu erheben. Wir haben ihn daher in der Bilanzsitzung vom heutigen Tage gebilligt; er ist somit festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand erstatteten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und für richtig erachtet. Der Abschlussprüfer hat über seine Prüfung des Abhängigkeitsberichts folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.“

Zu der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat nichts zu bemerken. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

München, den 06. Dezember 2006

FÜR DEN AUFSICHTSRAT  
Sprave  
Vorsitzender